

Veränderungen im Familienstand.

Monat November 1892.

Geburten:		
Jersch, R., Notg.	1 T.	1 T.
Wickel, A., Notg.	1 T.	1 T.
Breuninger, S. J., Notg.	1 T.	1 T.
Zung, J. W., Notg.	1 T.	1 T.
Guth, Chr., Schuhm.	1 S.	1 S.
Mergenthaler, G., Schuhm.	1 S.	1 S.
Rupp, W., Notg.	1 T.	1 T.
Schlichenmaier, J. G., Kofhn.	1 T.	1 T.
Schieser, R. G., Notg.	1 S.	1 S.
Stiegler, L., Bäcker	1 S.	1 S.
Manz, A., Schuhm.	1 T.	1 T.
Gier, J., Fuhrm.	1 T.	1 T.

Eheschließungen:

Dorn, C., Dr. med. hier, mit Anna Maria Wolff.
 Baumann, J., Mechaniker v. Neckartenzlingen, mit Emma Roos von hier.
 Trommer, Ph. S., Maler hier, mit

Angeordnete Aufgebote:

Bügel, W., Schuhm. und Anna Maria Jochenhans.
 Schmidt, Leonh., Schuhm. und Gertrud

Todesfälle:

Spinner, W., Schneidermstr.	1 S.	Ottlinger, A., Notg.	1 T.
Diering, F., Zuhln.	1 S.	Daag, J., Kfm.	1 T.
Gommel, W., Schreiner	1 S.	Ziegler, J. G., Zimmergef.	54 J.
Sütter, J., Schneider	1 S.	Breuninger, J., Umbstz. Wwe.	65 J.
Müller, G., Notg.	1 S.	Klemm, J. G., Pfründner	75 J.
Schäfer, W., Schuhm.	1 T.	Daag, G. W., Tagl.	47 J.
Schuster, G., Babnhofarb.	1 S.	Griehner, R., Maurers Wwe.	67 J.

Neu! Neu!
 Lithographierte Laubsägevorlagen auf Ahornholz
 sowie
 Ahornholz, Laubsägevorlagen, Laubsägebogen, Laubsägen, Feilen & Bohrer
 empfiehlt billigst
Ab. Jienflamm sen.

HERREN & KNABEN GARDEROBE
 Anfertigung feiner Herrenkleider nach Maß unter Garantie für gutes Passen.
 Lager fertiger Herren- und Knabenkleider in reichster Auswahl zu billigen Preisen.
W. Spinner, Badnang a. Markt.

Murrhardt. Ausverkauf
 in Tuch & Wollstoffen, Kleiderstoffen, Hemdenflanellen, Hosenzengen
 zu kaum zu billigen Preisen, sowie eine große Anzahl fertiger Anzüge,
 welche ich zur Abtragung einer Schuld übernommen habe. Hochfeine Kammeranzüge schon zu 25 Mark, sonst 45 Mark, schwere Wollanzüge schon von 20 Mark an, sonst 38 Mark, in den feinsten Dessins und neuesten Schnitt. Ueberszeugung macht wahr.
Carl Wahl, gegenüber der alten Post.

Turn-Verein Badnang. Weihnachts-Feier
 im Würth'schen Gartencafé am Sonntag den 18. Dezember mit musikalischen Aufführungen und darauffolgender Gabenverlosung.
 Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mark. Anfang präzis 7 Uhr.

Neu! Backnang. Neu!
 Reichhaltige Auswahl in Aluminium-Gegenständen aus der Württ. Metallwarenfabrik Geislingen-St.
 als:
 Serviettenringe, Bretter, Körbchen, Gläsersteller, Handleuchter, Blumenhalter, Parfümgestelle, Spardbüchsen, Visitenkarten-Etuis, Uhrhalter, Liqueurservice, Rauchservice, Aschschalen, Feuerzeuge, Cigarrendosen, Cigarretendosen, Federhalter, Schreibzeuge etc. etc.
 Vorzüglich zu Weihnachts-Geschenken passend.
Heinrich Brändle,
 Vertreter der Württ. Metallwarenfabrik.

„Weihnachten kommt herbei.“
 Erlaube mir hiemit meine werthe Kundschaft höflich darauf aufmerksam zu machen, daß welche für den Taschentücher, Weihnachtstisch recht hübsch mit Namen oder Monogramm in pünktlicher Weise bestickt werden sollen, am besten jetzt schon bestellt werden, weil infolge der frühen Bestellung ganz sicher auf schönste Ausführung gerechnet werden kann.
 In wirklich großartiger Auswahl sind eingetroffen in allen Größen und Feinheiten, die besten Qualitäten von weissen Taschentüchern & Buntrandtüchern Batisttüchern mit Hohlsaum sowohl in ganz weiß als in feinsten farbigen Ausführungen und mit Trauerband.
 Bestickte Mustertücher, sowie Zeichnungsalbum liegen vor und bitte ich unter Zusicherung bester Bedienung um gültige Aufträge.
Chr. Becker, Murrhardt.

Zu Weihnachts-Geschenken
 empfehle ich mein reichhaltiges Lager in **Sillgran- und Papierblumen**
 Muster sind in großer Auswahl zur Ansicht bei mir aufgelegt (S.)
Paul Wilhelm, Friedrichstr. 52, Stuttgart.
Frauenarbeitschule Ball.
 Beginn des nächsten Kurzes Montag den 9. Januar. Anmeldungen nimmt entgegen
Der Schulvorstand:
 Marbach.

Gerberet-Verkauf.
 Die Unterzeichnete verkauft aus freier Hand die bisher von ihrem Mann betriebene, profitlich und gut eingerichtete **Notgerberei** mit angenehmer Wohnung beim Schillerhaus, mit Lohnhilfsantheil, Wasserleitung und mit der gesamten Gerberei-Einrichtung.
August Müller Wwe.

Tricotailen grau u. schwarz
Blüschtragen, Schärps Corsetten, Unterröcke und Schürzen in schöner Auswahl bei **Hermann Schlehner.**

Totenbouquets und Perlfränze empfiehlt in reichhaltiger Auswahl **Hermann Schlehner.**

Baumwollflanelle einfarb., gestreift, carriert und gebümt
 fertige Hemden, farbige Betttücher von 1.60 M. an empfiehlt in großer Auswahl **Hermann Schlehner.**

Bunte Bettdecken
Woll. rote Bettdecken
Wollene Bügeldecken
Bettüberwürfe weiß u. farb.
Bettvorlagen
Tisch- u. Kommodendecken
 sowie **Biehdeckenzug** empfiehlt **Hermann Schlehner.**

Normalhemden Unterhosen
Unterleibchen
Cachenez in Wolle u. Seid.
Taschentücher
Handschuhe groß u. klein
Weiße Hemden
Kragen u. Manschetten
Arbatten aller Art
 empfiehlt billigst **Hermann Schlehner.**

Weinhandlung
 sucht behufs Absatz ihrer guten, reingehaltenen und preiswürdigen Weine für den **Bezirk Badnang** mit einem Weinhandler, Kaufmann oder Küfermeister bei hoher Provision und unter den günstigsten Bedingungen in Verbindung zu treten. Es wird nur auf eine solide Persönlichkeit reflektiert und sind schriftliche Offerte an die Expedition d. Bl. zu richten.
W. Breuninger.

Antliche Nachrichten.
 Seine Majestät der König hat den Amtsnotar **Schmitt** in Dürnwangen seinem Ansuchen gemäß auf die Amtsnotarstelle in **Winnenden** versetzt.
 Am 9. Dezember ist von der evangelischen Ober-schulbehörde die zweite Schulstelle in **Badnang** dem Schullehrer **Schittenhelm** daselbst, die dritte Schulstelle in **Badnang** dem Schullehrer **Bedder** daselbst, die Schulstelle in **Erligheim**, Bez. Völsheim, dem Schullehrer **Holder** in Wingerhausen, Bez. Marbach, übertragen worden.
 Infolge der vom 15. bis 26. November d. J. abgehaltenen zweiten Lehrerbienstandsprüfung sind u. a. Lehrern zur Verleihung von Schulstellen für befähigt erklärt worden:
Dinkelmann, Gottlieb, Unterlehrer in Hohnweiler, **Schmidhuber, Gottlob**, Lehrer an der Anstalt in Stetten in N.,
Walter, Heinrich, Unterlehrer in Großbottwar.

Tagexübersicht.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
Badnang, 14. Dez. Bei der gestern stattgehabten Würgerauskunftwahl haben die Abstimmenden

Laubsäggarnituren
Laubsägholz
Borlagen und Hauspapier
Werkzeugkasten
Christbaumhalter u. Lichthalter
 empfiehlt **Albert Bauer.**

Sprengerlesmödel und Ausstecherle bei **Albert Bauer.**

J. J. Schäfer
Korbmacher
 empfiehlt sein wohlfortiertes Lager in:
Marktörben
Handörben
Handlofferu der versch. Arten
Wand- & Strickörben
Wäschörben vierseitig und oval
Blumentischen & Tischständern
Puppenwagen
Papierörben
Bejen & Thürvorlagen etc.
 zu den billigsten Preisen in nur guten Qualitäten.

Wessel zum Flechten
 werden jederzeit angenommen u. Reparaturen aller Art prompt u. billig ausgeführt.
Überall zu haben
WALDBAURS CHOCOLADE
CACAO-PULVER
STUTTGART

Anerkannt beste Fabrikate
Rohknecht-Gesund.
 Auf Weihnachten findet ein ordentlich junger Mann, der in Feldgeschäften bewandert ist, gute Stelle. Näheres bei der Expedition d. Bl.
 Ein kräftiger **Junge** kann sogleich eintreten bei **Küster Gosenbach.**

Mülle,
 sehr schön und groß, verkauft pfaundweis **W. Breuninger.**

Zu Weihnachts-Geschenken
 empfehle ich mein reichhaltiges Lager in **Sillgran- und Papierblumen**
 Muster sind in großer Auswahl zur Ansicht bei mir aufgelegt (S.)
Paul Wilhelm, Friedrichstr. 52, Stuttgart.
Frauenarbeitschule Ball.
 Beginn des nächsten Kurzes Montag den 9. Januar. Anmeldungen nimmt entgegen
Der Schulvorstand:
 Marbach.

Gerberet-Verkauf.
 Die Unterzeichnete verkauft aus freier Hand die bisher von ihrem Mann betriebene, profitlich und gut eingerichtete **Notgerberei** mit angenehmer Wohnung beim Schillerhaus, mit Lohnhilfsantheil, Wasserleitung und mit der gesamten Gerberei-Einrichtung.
August Müller Wwe.

Zieh- & Mundharmonika, Spieldosen
 empfiehlt in schöner Auswahl **W. Mayer, Sattler.**
Zu Weihnachts- & Neujahrs-Geschenken empfiehlt **Spiegel, Silber und Hausgegen** **W. Mayer, Sattler.**

Zum Backen
 empfehle in den besten Qualitäten **Zucker** am Hut u. gemahlen **Mandeln** u. **Feigen**
Citronat u. **Drageat**
Kosinen und **Bibeben**
Zwetschgen u. **Birnschnitze**
Citronen u. **reinen Landhonig**
Chocolade und **Cacao**
 sowie **sämtl. Gewürze.**
T. Köchel.

Feinste Getreide-Preßhese
 von erprobter Triebkraft und Haltbarkeit aus der Fabrik von **Bindenmeyer u. Co. in Heilbronn** empfiehlt in stets frischer Ware die Niederlage von **G. Gebhardt in Badnang.**

Heusch Extract
 IN PORTIONEN
 12 PR
 Zu allen Speyeren u. Zerkleinerungs-Geschäften, Drägerien und Apotheken.

Wohnung
 Ich habe auf Richtmef eine freundliche **Wohnung** (2 Zimmer, Küche und Zugschör.) zu vermieten.
Franz Halder.

Sinderwägel
 ist billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.
Gute Kartoffel
 verkauft **Gerber Teufel, Mühlstr. 15**

Abziehsteine
 in schöner Ware empfiehlt billigst **Ab. Jienflamm sen.**

Ia. serbische Zwetschgen Birnschnitze
 sowie alle zum **Backen** nötigen Artikel empfiehlt billigst **Paul Henninger.**

Geld auf 1. Stelle à 4-4 1/2 % auf Schuldschein à 5%. 1. Zieher werden mit 1% Rabatt gelohnt.
L. Werner, Oehonow, Augustenstr. Schorndorf Württg.

Mildeste Seife
 garantiert rein und sehr aromatisch, empfiehlt in Paketen enth. 3 St. 40 Pf.
E. Reutter, Seifensieder a. Markt.

Stodfische
 Feinste, weiß gewässerte empfiehlt **E. Reutter, am Markt.**

Wittalien-Preise
 vom 14. Dezember 1892

1 Kilo weißes Brot	25 J
4 Kilo schwarzes Brot	80 J
500 Gramm Minderfleisch	50 J
" " Kalbfleisch	55 J
" " Schweinefleisch	60 J
" " Kalbfleisch	40 J
" " Schweinefleisch	70-75 J
" Butter	90-105 J
2 Stück Eier	14-15 J
Wittalienwein 1 Paar	24-32 J

Stuttgart, 11. Dez. Heute vormittag wurde die neue evangelische Kirche am Neckarhof, die schon seit 1873 projektiert war und unter dem Eindruck des beendeten deutsch-französischen Krieges „Friedenskirche“ getauft worden ist, eingeweiht. Nach einem Abschiedsgottesdienst in der alten protestantisch, erstellten Wanderkirche begaben sich die Geistlichkeit, die Kirchengemeinde und viele Mitglieder der Gemeinde in feierlichem Zuge nach dem nebenan gelegenen neuen Gottshaus, vor dessen Portal sich bereits von der königlichen Familie Herzog Albrecht, Herzogin Vera mit Töchtern, Prinz Weimar mit Familie und Herzog Ernst von Mecklenburg eingefunden hatten. Kurz nach 10 Uhr fuhr auch das Königspaar mit Prinzessin Pauline vor, welche von dem Gemeindevorstand Dr. von Göb empfangen wurden. Nach Uebergabe des Schlüsselns leitens des Gemeindevorstehers Professor Döllinger an den Gemeindevorstand erfolgte die Einzig der Feiertagsammlung in die Kirche. Nach der Einweihung durch Stadtdelan Weitzrecht erfolgte die Taufe eines kleinen Mädchens, bei welchem König und Königin Patenschaft vertraten und welches der König über die Taufe hielt.

Stuttgart, 11. Dez. Heute vormittag wurde die neue evangelische Kirche am Neckarhof, die schon seit 1873 projektiert war und unter dem Eindruck des beendeten deutsch-französischen Krieges „Friedenskirche“ getauft worden ist, eingeweiht. Nach einem Abschiedsgottesdienst in der alten protestantisch, erstellten Wanderkirche begaben sich die Geistlichkeit, die Kirchengemeinde und viele Mitglieder der Gemeinde in feierlichem Zuge nach dem nebenan gelegenen neuen Gottshaus, vor dessen Portal sich bereits von der königlichen Familie Herzog Albrecht, Herzogin Vera mit Töchtern, Prinz Weimar mit Familie und Herzog Ernst von Mecklenburg eingefunden hatten. Kurz nach 10 Uhr fuhr auch das Königspaar mit Prinzessin Pauline vor, welche von dem Gemeindevorstand Dr. von Göb empfangen wurden. Nach Uebergabe des Schlüsselns leitens des Gemeindevorstehers Professor Döllinger an den Gemeindevorstand erfolgte die Einzig der Feiertagsammlung in die Kirche. Nach der Einweihung durch Stadtdelan Weitzrecht erfolgte die Taufe eines kleinen Mädchens, bei welchem König und Königin Patenschaft vertraten und welches der König über die Taufe hielt.

Stuttgart, 11. Dez. Heute vormittag wurde die neue evangelische Kirche am Neckarhof, die schon seit 1873 projektiert war und unter dem Eindruck des beendeten deutsch-französischen Krieges „Friedenskirche“ getauft worden ist, eingeweiht. Nach einem Abschiedsgottesdienst in der alten protestantisch, erstellten Wanderkirche begaben sich die Geistlichkeit, die Kirchengemeinde und viele Mitglieder der Gemeinde in feierlichem Zuge nach dem nebenan gelegenen neuen Gottshaus, vor dessen Portal sich bereits von der königlichen Familie Herzog Albrecht, Herzogin Vera mit Töchtern, Prinz Weimar mit Familie und Herzog Ernst von Mecklenburg eingefunden hatten. Kurz nach 10 Uhr fuhr auch das Königspaar mit Prinzessin Pauline vor, welche von dem Gemeindevorstand Dr. von Göb empfangen wurden. Nach Uebergabe des Schlüsselns leitens des Gemeindevorstehers Professor Döllinger an den Gemeindevorstand erfolgte die Einzig der Feiertagsammlung in die Kirche. Nach der Einweihung durch Stadtdelan Weitzrecht erfolgte die Taufe eines kleinen Mädchens, bei welchem König und Königin Patenschaft vertraten und welches der König über die Taufe hielt.

Stuttgart, 11. Dez. Heute vormittag wurde die neue evangelische Kirche am Neckarhof, die schon seit 1873 projektiert war und unter dem Eindruck des beendeten deutsch-französischen Krieges „Friedenskirche“ getauft worden ist, eingeweiht. Nach einem Abschiedsgottesdienst in der alten protestantisch, erstellten Wanderkirche begaben sich die Geistlichkeit, die Kirchengemeinde und viele Mitglieder der Gemeinde in feierlichem Zuge nach dem nebenan gelegenen neuen Gottshaus, vor dessen Portal sich bereits von der königlichen Familie Herzog Albrecht, Herzogin Vera mit Töchtern, Prinz Weimar mit Familie und Herzog Ernst von Mecklenburg eingefunden hatten. Kurz nach 10 Uhr fuhr auch das Königspaar mit Prinzessin Pauline vor, welche von dem Gemeindevorstand Dr. von Göb empfangen wurden. Nach Uebergabe des Schlüsselns leitens des Gemeindevorstehers Professor Döllinger an den Gemeindevorstand erfolgte die Einzig der Feiertagsammlung in die Kirche. Nach der Einweihung durch Stadtdelan Weitzrecht erfolgte die Taufe eines kleinen Mädchens, bei welchem König und Königin Patenschaft vertraten und welches der König über die Taufe hielt.

Das Kind erhielt die Namen Charlotte Ernestine Marie. Mit einem Gebe des General-Superintendenten v. Ege schloß die erhabene Feier. Die neue Friedenskirche ist in der verhältnismäßig kurzen Zeit von zwei Jahren gebaut worden. Der Bauaufwand erforderte 550 000 Mark, wovon 440 000 Mark bereits gedeckt sind.

Seilbrunn, 12. Dez. Infolge des einstimmig gestellten Antrags des Gemeinderats hat das l. Oberamt Nachschreiber Heyd als Amtsvorsteher für den suspendierten D. B. M. Hegelmaier an Stelle des seitheigen wegen Geschäftsunfähigkeit zurückgetretenen Amtsvorstehers Kommerzienrat Hauck, bestellt. Herr Heyd hat das Amt angenommen. Der Vorsitz im Gemeinderat führt in bisheriger Weise G. R. Gustav Kieß. (Red.-St.)

Seilbrunn, 10. Dez. Wegen Gefährdung eines Eisenbahntransports wurde der Bahnhofsverwalter 2. Klasse C. u. n. in Besigheim von der Strafammer zu der Gefängnisstrafe von 10 Tagen und zur Tragung der Kosten verurteilt. Der Angeklagte hat am 31. August l. J. durch vorchriftswidriges Verhalten beim Umkreisen einer Weiche mittelst des Stationsapparats eine Entgleisung von vier Güterwaggons und einen Materialschaden von 630 Mk verursacht.

Unterföhrheim, 13. Dez. Gestern abend veranmeltete sich der hiesige Gewerbeverein im Gasthaus zur Rose hier, um über die Beschickung der vom Gewerbeverein am 1. August d. d. Monat August und September nächsten Jahres geplanten Bezirks-Gewerbeausstellung im Kurial zu Camnath Beschluß zu fassen. Nach warmer Einladung seitens des anwesenden Vorstandes des Camnath Gewerbevereins, Gemeinderat Bausch und desjenigen des hiesigen Gemeinderats Stierlein erklärten sich 15-20 hiesige Gewerbetreibende bereit, sich an der Ausstellung zu beteiligen. Auch von Oberföhrheim und andern benachbarten Orten soll die Beschickung zugesagt sein.

Der in Baden verhaftete, in Gall entsprungene Gefangene S. in von Neubüden, der dritte an dem nächsten Raubanfälle, welcher unlängst bei der Gewerkschaft in Stuttgart an einem Polizeispiker verhaftet wurde, beteiligten Individuen, ist mittlerweile in das Untersuchungsgefängnis des hiesigen Amtsgerichts eingeliefert worden, wo nun das Klebblatt besaumen ist.

Berlin, 13. Dez. Der Kaiser hat in einem Erlass an die Polizei die Anerkennung ausgesprochen, daß die Beamten angefehrt der riefgen Entwicklung der Reichshauptstadt und der dadurch gestellten außerordentlichen Ansprüche seine volle Zufriedenheit erworben haben.

Deutscher Reichstag, 12. Dezbr. v. M. Marquardsen (nat.lib.) begründet die Interpellation wegen der Infanteriebewaffnung, in dem er die Notwendigkeit des Vertrauens der Soldaten zu ihrer Waffe hervorhebt. Der Reichskanzler erklärt in Antwort der Interpellation, daß die Waffe, mit der die deutsche Infanterie bewaffnet ist, in Modell und Ausführung eine durchaus gute, den Anforderungen des heutigen Standes der Kriegskunst voll entsprechende sei, und daß dies im ganzen Umfang auch für die von Löwe gelieferten Gewehre gelte. Der Oberamt, die hiesigen Gewehre zurückzugeben oder bei Löwe nicht mehr zu bestellen, sei der Reichsverwaltung nie gekommen. Die hiesigen Gewehre seien nicht durch Vertrauensmißbrauch, sondern durch gemeinen Diebstahl an Ahlwardt gekommen. Er müsse die gewissenlose und undantwortliche Verleumdung der Reichsverwaltung auf das Schärfste brandmarken. (Stürmischer Beifall.) Der sächsische Kriegsminister v. d. Planti erklärt ebenfalls, Ahlwardts und seiner Zeugen Behauptungen seien teils erfunden, teils entstellt. Hierauf Interpellation Mirbach (kon.) über die Münzkonferenz. Mirbach erklärt, die Haltung der deutschen Delegierten sei um so bedauerlicher, als England sich entschieden dem Bimetallismus zuwende. Er frage die verbündeten Regierungen, welche Stellung sie vom wirtschaftlichen Gesichtspunkte der Währungsfrage einnehmen.

Der Reichskanzler antwortet: Die Anfrage mache den Eindruck, daß man die Währungsfrage mit dem Antimetallismus vor einen Wagen spannen wolle. (Schallender Beifall links, Unruhe rechts, sehr wahr! links.) Die Regierungen stehen auf dem gleichen Standpunkt wie seit 15 Jahren. Die deutsche Münzpolitik sei eine durchaus gute. (Sehr wahr! links.) Es liege keine Veranlassung vor, die Interessen Anderer hierin zu vertreten. (Sehr richtig! links, Unruhe rechts, sehr wahr! links.) Er konstatiere vor dem In- und Auslande, daß der auf der Brüsseler Konferenz als Vertreter der deutschen Bimetallisten erschienene Dr. Arndt in seiner Beziehung zu der deutschen Regierung stehe. (Heiterkeit.) Eine Besprechung der Antwort wird beschloffen.

13. Dez. In der heutigen Sitzung des Reichstags kamen die einer Verständigung über die Militärvorlage geeigneten Parteien zum Wort. v. Stumm (freisinn.) erklärte sich entschieden für die Vorlage. v. Bennigsen (nat.lib.) reichte die Hand weit zu einem Uebereinkommen hin, die Lage des Reichs nach dem Rücktritt Kaiser Wilhelms I., Bismarcks und Moltkes von der politischen Bühne sichtbarlegend, die Verantwortung der Regierungen einer wie des Reichstags andererseits warm betonend, die militärischen wie die wirtschaftlichen Rücksichten gleichmäßig abwägend. Caprivi dankte beiden Rednern, stellte aber Abstriche an den Forderungen nicht bestimmt in Aussicht. (S. M.)

Die Handwerkerkammern sind als Zwangsorganisation mit behördlichen Befugnissen gedacht. Ihrer Zuständigkeit sollen alle Gewerbetreibenden, die nicht mehr als 10 Arbeiter beschäftigen, unterstehen. Die Gewerbetreibenden sind verpflichtet, den Mitgliedern der Handwerkskammern Auskunft zu erteilen und ihnen den Zutritt in ihre Betriebsräume zu gestatten. Die Kammern werden Aufsicht über die Zimmungen führen.

Berlin, 12. Dez. Die Vertreter des Verbandes der nordatlantischen Dampferlinien beschloffen heute, in Anbetracht der von den Unionstaaten gegen die Einwanderung getroffenen außerordentlichen Maßregeln vom 1. Januar 1893 ab nur noch Passagiere 1. und 2. Klasse nach den Unionstaaten zu befördern. Ferner wurde beschloffen, die Zahl der nächstjährigen Expeditionen wesentlich einzuschränken und durch erhebliche Erhöhung der Passagierpreise der ersten und zweiten Klasse Ersatz für den Ausfall an Zwischenverkehrsleistungen zu schaffen. Deshalb wurde auch die am letzten Oktober vereinbarte Ermäßigung für Expositionsбилеты zu Weltausstellung nach Chicago wieder aufgehoben.

Danzig, 13. Dez. Heute nacht sind hier drei große, größtenteils mit Getreide gefüllten Speicher niedergebrannt. Ein Oberfeuerwehmann wurde getötet, mehrere Feuerwehrleute verletzt, zwei werden noch vermisst.

Posen, 13. Dez. Einer Meldung der „Posener Zig.“ aus Wilhelmshafen zufolge wurde der Gastwirt Thomas Grunski aus Donauhering durch den Gerichtskommissarius SutarSKI als Mörder des Oberwachmeisters Marschner ermittelt und gestern abend verhaftet.

Wien, 12. Dez. Herzog Albrecht von Württemberg wurde zum Rittermeister im 4. Dragoner-Regiment ernannt.

Graz, 12. Dez. Zum Schutze gegen neue, die deutschen Städte der Alpenländer bedrohende Sprachenerlasse werden im steierischen und im kärntnerischen Landtag Anträge wegen Ergänzung der Gemeindestatute eingebracht. Darnach soll die deutsche Sprache ausdrücklich als Geschäftssprache der Gemeinderäte und Stadträter festgesetzt werden.

Belgien. Gent, 13. Dez. Nach Schluß einer sozialistischen Versammlung wollten die Teilnehmer derselben gestern die Straßen durchziehen. Als die Polizei sie davon verhinderte, führten die Manifestanten mit Dolken und Messern auf die Polizisten los, wobei etwa 25 Manifestanten verwundet und 3 Polizeiangen schwer verletzt wurden.

Die Gendarmerie nahm mehrere Verhaftungen vor.

Petersburg, 13. Dez. Der Kaiser empfing gestern den deutschen Botschafter General v. Scherz in der Abfichtsbauung. Der Botschafter verabschiedete sich hierauf auch von der Kaiserin. — Der Kommandeur des 5. Armeekorps, General der Artillerie und Generaladjutant Swifanow, wurde wegen häuslicher Angelegenheiten mit Pension und Uniform des Dienstes entlassen. — Heute wurde eine Verordnung veröffentlicht, monach 12 Reservatadattillone in Reserveregimenter zu je 2 Bataillonen formiert und aus diesen 3 Reserveregimenten zu 4 Regimentern gebildet werden.

New-York, 12. Dez. Nach einem Gerüchte seien zahlreiche dem Gewerbeverein nicht angehörende Arbeiter sowie zum Schutze der Gargneimente in Homestead beorderte Militärsoldaten von einem Koch vergiftet worden. Arbeiter habe eingestanden, die für die Arbeiter und Soldaten zubereiteten Speisen auf Veranlassung der Führer des jüngsten Ausstandes mit Gift vermischt zu haben. Es verlaute, sechs Personen seien gestorben. Mehrere Verhaftungen wurden bereits vorgenommen.

New-York, 13. Dez. Nach weiteren Meldungen aus Pittsburg über die Vergiftungen in Homestead traten die ersten Krankheitserscheinungen an Militärsoldaten vor 2 Wochen ein. 9 Personen sind verhaftet, eine große Anzahl unter Polizeiaufsicht gestellt. Ein Apotheker und ein Arzt in Homestead sollen in die Angelegenheit verwickelt sein.

Stuttgart, 12. Dez. Die abgelaufene Woche brachte nichts Neues am Getreidemarkt. Aufheiß Geschäft mit kaum veränderten Preisen ist die Meldung. Die süddeutschen Märkte sind gut befahren, Verkauf rasch. Die Börse ist ziemlich gut besucht. Umsatz ca. 18 000 Ztr.

Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen, bayer. 17 M. 25 Pf. bis 17 M. 75 Pf., rumän. 17 M. 25 Pf., Keunen 17 M. 30 Pf., Gerste, Nördlinger 18 M. 30 Pf., Haber prima 15 M. 10 Pf. bis 15 M. 20 Pf., gewöhnl. 17 M. 50 Pf. bis 14 M. 25 Pf.

Stuttgart, 12. Dez. Der heutige Markt war nur von wenigen Käufern besucht, so daß das Geschäft sich in sehr engen Grenzen bewegte. Bei 82 Ballen Vorrat belief sich der Umsatz auf nur ca. 25 bis 120 M. in Mittel- und 130-140 M. für Prima-Ware. In geringer Qualität fand kein Umsatz statt. Nächster Markt: Montag den 19. Dezember.

Stuttgart, 12. Dez. Der heutige Markt war nur von wenigen Käufern besucht, so daß das Geschäft sich in sehr engen Grenzen bewegte. Bei 82 Ballen Vorrat belief sich der Umsatz auf nur ca. 25 bis 120 M. in Mittel- und 130-140 M. für Prima-Ware. In geringer Qualität fand kein Umsatz statt. Nächster Markt: Montag den 19. Dezember.

Stuttgart, 12. Dez. Der heutige Markt war nur von wenigen Käufern besucht, so daß das Geschäft sich in sehr engen Grenzen bewegte. Bei 82 Ballen Vorrat belief sich der Umsatz auf nur ca. 25 bis 120 M. in Mittel- und 130-140 M. für Prima-Ware. In geringer Qualität fand kein Umsatz statt. Nächster Markt: Montag den 19. Dezember.

Baltimore, 14. Dez. Das Baumwolldepot Alexander Browns ist abgebrannt. 17 000 Ballen Baumwolle ist zerstört. Der Schaden beträgt 750 000 Dollar.

Eine merkwürdige Handelsverbindung.

Novelle von Heinrich Hans Verthold. (Fortsetzung.) Die Dame brachte ihr Haupt, küßte jedoch ihren Schleiern noch immer nicht. Es entstand eine Pause. Dann ergriß die Lady das Wort: „Sagen Sie mir, Mr. Barmore,“ hub sie mit unsicherer, gedämpfter Stimme an, „sagen Sie mir vor allem, Mr. Barmore, ehe ich auf Ihre Frage antworte: Begleitete Sie Mißtreß Barmore auf Ihrer Reise hieher?“ „Mißtreß Barmore?“ gab Edward unbefangene zurück. „Verzeihung, Mylady, es gibt keine Mißtreß Barmore, denn ich bin noch unverheiratet. Darf ich übrigens mir die Frage erlauben, gnädige Frau, was Sie auf diese Vermutung brachte?“ „Ich nehme so viel Anteil an Ihnen, Mr. Barmore — wenigstens Miß Treseott...“ Sie konnte nicht zu Ende sprechen. Jäh unterbrach sie der emporkommende Edward. „Miß Treseott!? Delia Treseott!?...“ Verzeihen Sie, Mylady... o, ich kenne das unsäglich hohe Interesse, das Sie an mir nehmen, und welches ich nicht begreifen kann. Aber — Verzeihung, Mylady. Sie haben da soeben einen Namen ausgesprochen, den Namen einer Person, die mir über alles in der Welt geht und von der ich trotz aller Nach-

forschungen lange Jahre hindurch nichts erfahren konnte. Ich weiß nicht, ob und wie und wo sie lebt... sie ist verschollen, verschwunden von Newyork — wenigstens, so weit ich mir berichten ließ... Aber Mylady scheinen dieselbe zu kennen. D bitte, bitte, verzeihe Mylady, sagen Sie mir, wo ich Miß Treseott aufsuchen kann... sagen Sie es mir und der Dienst, den Sie mir durch Ihre Prolongation und das Personalverleihen geleistet haben, soll gering sein gegen dieses einzige Wort...“ Edward bot ein Bild äußerster Erregtheit. Seine Wangen glühten, seine Augen blitzten, die Pulse schlugen und die Brust zitterte. Wie stehend blickte er auf die Dame vor ihm. Da hörte er unter ihrem Schleiern ein leises Lachen. „Röthlich, köstlich,“ sagte die Versteuerte, „das heißt man ein Anekdoten hoch halten.“ „Bitte, ich sehe Sie an, Mylady, sagen Sie mir, wo ich meine Delia finde — oder ist sie etwa vermisst?“ „Nicht daß ich wüßte.“ „Also, wo — wo kann ich sie finden?“ „Sie ist nicht weit zu suchen,“ sagte in diesem Augenblicke eine glöckliche und freundlich vertraute Stimme, daß sich Edward wie elektrisiert umkehrte und in dem Zimmer nach der Sprecherin suchte. Aber er sah niemand — und war es denn möglich, daß die anscheinend ältere Dame vor ihm über eine so jugend-

frische, süße Stimme verfügen konnte? Er sah scharf auf sie hin — seine Augen schienen den unburchtuglichen Schleier durchdringen zu wollen, da es seinen Händen nicht gelang war, denselben herabzuziehen. Wieder lachte die Dame und jetzt schlug sie den Schleier zurück. „Delia! Miß Treseott! Sie!?“ „Im nächsten Augenblicke war er vor ihr ins Knie gesunken und bedeckte ihre Hand, die sie ihm zitternd gereicht, mit freudigen Küssen. Ja, es war seine innig geliebte Delia — wie sie immer gewesen war — um einige Jahre gealtert, weniger voll als früher, aber die faszinierende Schönheit, das gute stolze Gemüt war ihr geblieben... sie war es — er hielt ihre Hand in der seinen... es äffte ihn sein böser Traum, das merkte er, so oft er sich, wie um eine Halluzination abzumwehren, über das Gesicht fuhr. „Stehen Sie auf, Mr. Barmore,“ verfehte Delia endlich, „man könnte uns übersehen.“ „Ich bin glücklich, überfelig Sie gefunden zu haben, Miß Treseott,“ flüsterte bewegt Edward, „so lange habe ich von Ihnen nichts gehört — Sie haben meine ersten Briefe unbeantwortet gelassen. Warum das, Miß Treseott? Wie ist das Ganze überhaupt gekommen? Erzählen Sie mir, bitte.“ „D, daran ist nichts Ueberraschendes,“ verfehte Miß Treseott mit einem wohlhaft findlich übermütigen Lachen. (Schluß folgt.)

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Strohmayer in Badnang.

Der Wurrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 174

Samstag den 17. Dezember 1892.

61. Jahrg.

Ausgabepreise: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Anhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., in Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Sechshundertmeterbezug 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Maul- und Klauenseuche in Gentesbach, Ungeheuer- und Germannweiler-Hof ist erloschen.

Die Maul- und Klauenseuche in Gentesbach, Ungeheuer- und Germannweiler-Hof ist erloschen. R. Amtsgericht Badnang. Zurückgenommen wird der am 24. März 1891 gegen den Metzger Friedrich Strohmayer von Sulzbach wegen Sittlichkeitsverbrechen erlassene Strafbefehl, nachdem x. Strohmayer den 13. Dezbr. 1892. Oberamtsrichter Gundlach.

Gläubiger-Aufruf. Ansprüche an den Nachlaß des Johann Gruber, Tagelöhners in Spiegelberg, wollen binnen 8 Tagen hierher angemeldet werden, widrigenfalls dieselben unberücksichtigt bleiben. Murrhardt, 15. Dezbr. 1892. R. Amtsnotariat. G a u p p.

Badnang. Bürgerauswahl betreffend. Der Bekanntmachung vom 14. d. M., bezüglich der am Samstag den 17. Dez. d. J., vormittags von 10-12 Uhr stattfindenden Nachwahl, wird zur Nachwahl ergänzt beigelegt, daß im Bürgerauswahl verbleiben, somit nicht ge-

- die Herren: Robert Käse, Lederfabrikant, Dömann. Friedrich Strohmayer, Buchdruckermeister, Stellvertreter. Gottlieb Jung, Metzger und Wirt. Jakob Kießinger, Metzgermeister. Friedrich Kunderger, Wäcker und Wirt. Friedrich Breuninger, Metzgermeister. Karl Richter, Restaurateur. Wilhelm Gläser, Bauunternehmer. Den 15. Dez. 1892. Stadtschultheißenamt. G o d.

Badnang. Bekanntmachung. Gesuche derjenigen Personen, welche für das Jahr 1893 Wandererwerbsscheine zu erhalten wünschen, sind spätestens bis Samstag den 24. Dezbr. d. J. einzureichen. Den 12. Dezbr. 1892. Stadtschultheißenamt. G o d.

Badnang. Steuer-Einzug. Nachdem das III. Quartal (Dezember 1892) verfallen ist, werden die hiesigen steuerpflichtigen Einwohner aufgefordert, im Laufe der nächsten 10 Tage ihre Schuldigkeit auf dem Rathhaus zu entrichten. Den 14. Dez. 1892. Stadtschultheißenamt. G o d.

Sulzbach. Unterzeichneter ist geneigt, sein Pferd, Fuchswallach, 3jährig, fehlerfrei, wegen Entbehrlichkeit unter jeder Garantie zu verkaufen. Wilh. Sundt. Kallenberg. Unterzeichneter verkauft am nächsten Badnanger Markt ein zum 2. mal gestrichenes Mutterschwein. Bayha.

Badnang. Reinen Schleuderhonig verkauft fortwährend Karoline Weil, Gartenstraße. Mülle, sehr schön und groß, verkauft pfundweise Wilh. Breuninger.

Großaspach. Ein älteres, gut erhaltenes Klavier (mit Eisenplatte) wird um annehmbarem Preis abgegeben im Gasthaus z. Lamm. 2 gut erhaltene Damenmäntel sowie einen Herren-Neberzieher hat im Antrag zu verkaufen Kath. Kranter.

Als praktisches und billiges Weihnachts-Geschenk empfehle ich die so beliebten billigen Winterschuhe, jedes Paar nur 1 M., Zuchtschuhe 90 Pf. auf dem Badnanger Markt. Firma am Stand. Frau Schmückle, Seilbrunn.

Diensthofenverträge Buchdruckerei von Fr. Strohmayer.

Bürgerauswahl.

Die Mitglieder und Freunde des Bürgervereins werden hiedurch aufgefordert, bei der Nachwahl am Samstag den 17. d. M. ihre Stimmen auf folgende Mitbürger abzugeben: Gottlob Holzappel, Metzger Sorg. Gg. Sauer, Wälke. Louis Höchel. Fritz Groß, Metzger. Carl Häußer, untere Au. G. Albrecht, Buchbinder.

Da unsere politischen Gegner geschlossen vorgingen, ist eine rege Abstimmung unbedingte Notwendigkeit. Abstimmung nur von 10-12 Uhr noch möglich.

Der Bürgerverein. Badnang. Sonntag den 18. Dezbr., nachmittags 1/3 Uhr Öffentliche Volksversammlung im Saale des Cafe Härlin. Tagesordnung: Die Lage des Volkes und Militärvorlage. Der Einberufer.

Badnang. Schwarze Jackenstoffe, Schwarze und farbige Kleiderstoffe, Hemdenflanelle, Unterrockflanelle, Baumwollflanelle empfiehlt in größter Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen F. W. Breuninger.

Spielwaren. Um mein Lager in Spielwaren möglichst zu räumen, verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen, worauf besonders aufmerksam mache. Wilh. Buchegger. Bekleidete Puppen, Puppen-Sitz- u. Liegewagen, Wiegenperle etc. alles in großer Auswahl. Nächsten Sonntag ist mein Laden bis 6 Uhr geöffnet.

Aufnahmen in die Lebensversicherungs- & Ersparnisbank in Stuttgart vermittelt der Vertreter Oberlehrer Kauth.